

Schulname und Adresse
Städt. Gymnasium Borghorst Herderstr. 6 48565 Steinfurt

Bericht der Qualitätsanalyse vom
27. Juni 2018

Bezirksregierung / Schulamt
Bezirksregierung Münster

Zielvereinbarungen zu den Ergebnissen der Qualitätsanalyse NRW

Zielbeschreibung / Datum der Zielerreichung	Inhaltsbereich	Indikatoren der Zielerreichung	Von der Schule geplante Maßnahmen zur Zielerreichung		Bilanzge- spräche
Ziele und Teilziele (ggf.)	gemäß Qualitäts- tableauNRW	Woran wird der Grad der Zielerrei- chung erkannt und gemessen?	Maßnahmen in der Schule	Externe Unter- stützung	Datum
Das Städt. Gymnasium Borghorst entwickelt die schulinternen Curricula für alle Jahrgangsstufen weiter und nutzt sie als Steuerungsfunktion für die weitere Unterrichtsentwicklung.	2.1.3.2 2.5.2.1 4.7.1.1 (U8) +	Die zu überarbeitenden Curricula orientieren sich formal und inhaltlich an den Beispielen der jeweiligen Lehrplannavigatoren (s. Standardsicherung des MSB) Die Gestaltung des Unterrichts orientiert sich an den Vereinbarungen der SiLP Unterrichtsvorhaben werden regelmäßig hinsichtlich vereinbarter Beobachtungskriterien evaluiert und insbesondere mit Blick auf Möglichkeiten des selbstgesteuerten Lernens und der Umsetzung aller Anforderungsbereiche in verschiedenen Lern- und Sozialformen, in den Fachgruppen erörtert	Die Lehrkräfte der Fachgruppen legen zwei Evaluations-schwerpunkte (s. QA) fest und werten kriteriengeleitet entsprechend 2 Unterrichtsvorhaben pro HJ aus. Auf der Fachkonferenz werden die Unterrichtsvorhaben sowie deren Evaluationen erörtert und für die Weiterentwicklung der Unterrichtsvorhaben genutzt. Die Schulleitung weist die Umsetzung dieser Maßnahme durch Terminsetzungen im Jahresplan aus.	ggf. Fachberater, -moderatoren und/oder Fortbildungen über das Kompetenzteam Steinfurt (s. auch Handreichung zur Erstellung schulinterner Lehrpläne der BR Münster)	

		Die Ergebnisse werden mit dem kooperierenden Gymnasium Martinum abgestimmt (EF-Q2)	Die Ergebnisse der Evaluationen werden den Fachvorsitzenden des kooperierenden Gymnasium Martinum zur Verfügung gestellt.		
<p>Die Schule entwickelt zum einen ein Lernzeitenkonzept mit dem Ziel, das selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler zu stärken.</p> <p>Zum anderen stellt die Schule sicher, dass die Lernenden regelmäßig ihren Lernprozess im Unterricht durch aktivierende und individualisierende Lernformen mitgestalten können.</p>	Selbstgesteuertes Lernen (U8) (2.2.4.1)	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zum Halbjahreswechsel (Schuljahr 19/20) liegt ein verbindliches, von der LK verabschiedetes Lernzeitenkonzept vor • Das Konzept enthält auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens • Umsetzung im zweiten Halbjahr 19/20, zunächst in den Jg. 8 und 9 (G8) bzw. zu Beginn des Schuljahr 20/21 Jg. 7 (G9) <p>Pro Halbjahr und Fach erhalten die SuS entsprechend ihrer Kompetenzen die Möglichkeit, innerhalb eines Unterrichtsvorhabens bzw. einer Unterrichtssequenz dieses/diese inhaltlich und methodisch mitzugestalten und ihr Vorgehen kriteriengeleitet zu reflektieren (vgl. Zielvereinbarung zur Unterrichtsentwicklung).</p> <p>Die Schule verfügt über ein Methodenkonzept, das sich in der Unterrichtsgestaltung der Fächer niederschlägt.</p>	<p>Konzepterstellung durch Arbeitsgruppe (vom pädagogischen Tag) unter der Leitung der Steuergruppe und dem Koordinator für individuelle Förderung</p> <p>Erörterung und Verabschiedung auf der 2. oder 3. LK im Schuljahr 2019/20</p> <p>Umsetzung 2. HJ 2019/20 (G8) bzw. Schuljahr 2020/21 (G9)</p> <p>Evaluation Ende Schuljahr 19/20 bzw. Ende 1. HJ 2020/21</p> <p>Anpassung und Fortentwicklung (G9)</p> <p>Alle Fachgruppen vereinbaren konkrete Maßnahmen zur aktiven und eigenverantwortlichen Mitgestaltung des Lernprozesses durch die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die Lehrerinnen und Lehrer bilden sich am pädagogischen Tag (03.02.2020) hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen des selbstgesteuerten und individualisierenden Lernens fort und setzen im Nachgang ihre Erkenntnisse sukzessive um.</p>	<p>Bei Bedarf z.B. durch Kompetenzteam oder Expertenwissen aus dem Netzwerk „Schulen im Ganzttag“ der Bezirksregierung Münster</p> <p>Unterstützung durch externe Fortbildner</p>	

<p>Das Gymnasium Borghorst erstellt ein Fortbildungskonzept, das sich an dem Schulprogramm orientiert.</p>	<p>4.5.1.1. bis 4.5.1.3: Fortbildung und Fortbildungsplanung</p>	<p>Bis zum 24.05.2019 liegt ein Fortbildungskonzept vor. Es beschreibt verbindlich die Planungsprozesse und Strukturen zum Einsatz von Fortbildung. Auf Basis des Fortbildungskonzepts existiert ein jährlich fortzuschreibendes Fortbildungsprogramm, das sich an den Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfen der Schule orientiert. Dazu sind auf Basis von (längerfristig orientierter) Bedarfsermittlung Fortbildungsziele und –maßnahmen nachvollziehbar und transparent ermittelt.</p>	<p>Die Lehrerkonferenz am 06.06.2019 entscheidet (auf Vorschlag des Schulleiters respektive der Arbeitsgruppe Fortbildungskonzept) über Grundsätze für die Fortbildung</p> <p>Bis Schuljahr 2019/20: Die Schule erstellt ein Fortbildungskonzept unter Leitung des Fortbildungsbeauftragten und dem EP-Koordinator</p> <p>Schuljahr 2019/20-1: Die Schule verabschiedet ein Fortbildungskonzept</p> <p>Schuljahr 2019/20-2: Nach der Bedarfsermittlung gibt sich die Schule ein Fortbildungsprogramm.</p> <p>Schuljahr 2020/21-1: Fortschreibung des Fortbildungsprogramms, ggf. Anpassung des Fortbildungskonzepts.</p>	<p>Bei Schwierigkeiten fordert die Schule ggf. entsprechend ihrem Bedarf an:</p> <p>Fachberatung durch die Schulaufsicht</p> <p>Kompetenzteam Steinfurt</p> <p>Weitere Experten</p>	
<p>Das Städt. Gymnasium Borghorst überarbeitet sein Schulprogramm fortlaufend und berücksichtigt dabei insbesondere den Aspekt der Kohärenz und die im Qualitätsbericht ausgewiesenen Handlungsfelder.</p>	<p>4.7.1.2 (Bezug zum Referenzrahmen: 4.7 – Strategien der Qualitätsentwicklung 4.7.1 – Die Schul- und Unterrichtsentwick-</p>	<p>Ein überarbeitetes Schulprogramm liegt bis zum Ende des Schuljahr 2019/20 der Schulkonferenz zur Beschlussfassung vor.</p> <p>Das überarbeitete Schulprogramm stellt als wesentliches Steuerungsinstrument der</p>	<p>Schuljahr 2018/19: Die Steuergruppe der Schule entwickelt Zielvorstellungen im Hinblick auf Unterrichtsentwicklung auf der Basis einer gemeinsamen Vorstellung guten Unterrichts. Grundlage ist das entsprechende Tableau der Qualitätsanalyse.</p>	<p>Einbindung von externen Fachkräften zur Unterstützung.</p> <p>Fachberatung durch Schulaufsicht, ggf. Schulentwicklungsberater</p>	

	<p>lung ist als systematischer Prozess angelegt)</p>	<p>Schulentwicklung die Unterrichtsentwicklung in den Mittelpunkt.</p> <p>Das überarbeitete Schulprogramm ist im Juni 2020 auf der Homepage publiziert.</p>	<p>Die Steuergruppe stellt sicher, dass der Entwicklungsprozess dokumentiert und an die Schulmitwirkungsgremien kommuniziert wird.</p> <p>Schuljahr 2019/20: Auf der Grundlage des Berichts der Qualitätsanalyse wird das Schulprogramm mit dem Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung in den Blick genommen und die Bausteine des Programms werden anhand der erarbeiteten Zielvorstellungen von gutem Unterricht (s.o.) überarbeitet und ergänzt.</p> <p>Schuljahr 2019/20: Das Schulprogramm wird überarbeitet. Es wird allen Schulmitwirkungsorganen vorgestellt und diskutiert. Das Schulprogramm wird beschlossen.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2020/21: Das Schulprogramm wird alle zwei Jahre unter Beteiligung der Mitwirkungsgremien überprüft und fortgeschrieben.</p>	<p>Fachberatung durch das Kompetenzteam Steinfurt</p> <p>Weitere externe Experten</p>	
--	--	---	--	---	--

Ort, Datum

Unterschrift
Schulleitung

Unterschrift
Schulaufsicht